

Incognito surfen mit **Incogni**

Sie haben von Ihrem Onlineshop, die Information erhalten, dass der IT-Dienstleister dieses Händlers festgestellt hat, dass Unbekannte kurzzeitig auf eine separierte Datei mit Kundendaten zugegriffen haben und trotz hoher IT-Sicherheitsstandards Teile daraus entwenden konnten. Das System des Onlineshops selbst war nicht betroffen. Unter den entwendeten Daten befinden sich Kundenstammdaten des Onlineshop-Kunden, wie

Anrede

Vor- und Nachname

Telefonnummer

E-Mail-Adresse

Geburtsdatum

Kundennummer, bzw. Kundenkonto

Wundern Sie sich also nicht, wenn Sie von unbekannten Personen z.B. telefonisch mit Ihrem Vor- und Zunamen kontaktiert werden.

In den **meisten Fällen** erfolgt aber ein weitergehender Zugriff auf Passwörter, Rechnungs- und Lieferanschriften, Bankdaten oder sonstige Zahlungsinformationen **nicht**, da diese Daten separat verwaltet werden.

Auch wenn momentan keine Hinweise auf einen Missbrauch der Daten vorliegen, werden Sie vorsorglich auf mögliche Phishing-Versuche oder einen Identitätsmissbrauch hingewiesen mit der Bitte um erhöhte Aufmerksamkeit im Umgang mit unerwarteten Nachrichten.

Was passiert mit Ihren erbeuteten Daten?

Momentan sind ca. 420 Datenhändler in Deutschland erfasst, die persönliche Informationen sammeln und an Betrieb weiter verkaufen. Diese "Broker" sammeln Cookies u.a. über Surfgewohnheiten, Seiten, die Sie besuchen, die Sie interessieren und verkaufen sie weiter an Unternehmen. Dies erfolgt immer dann, wenn Sie einer Aufforderung „**Alle Cookies akzeptieren**“, nachkommen. Erbeutete Daten wie **Spams** können sich u.U. auch darunter befinden, werden aber auch im **Dark-Net** veräußert. Übrigens: Deutsche Polizeibehörden geben offen zu, bei ihren Ermittlungen auf Daten zuzugreifen, die von diesen Datenbrokern stammen. Der Handel mit diesen Nutzerdaten gilt als rechtswidrig. In der Vergangenheit haben deutsche Polizeibehörden dabei offenbar Standortdaten genutzt, die von diversen Smartphone-Apps stammen.

Wenn Sie also im Internet lieber Incognito surfen und verhindern wollen, dass Betrüger Ihre persönlichen Daten für einen Identitätsdiebstahl nutzen, bietet sich hier ein Programm **INCOGNI** an. Dieses Programm ist ein Tool zur Löschung der gesammelten, persönlichen Daten.

Incogni ist ein Dienst, der in Ihrem Namen Anfragen an Datenhändler (Data Broker) sendet, mit der Aufforderung Ihre persönlichen Daten zu löschen und zukünftige Datensammlungen einzuschränken. Das Programm ist allerdings **kostenpflichtig**

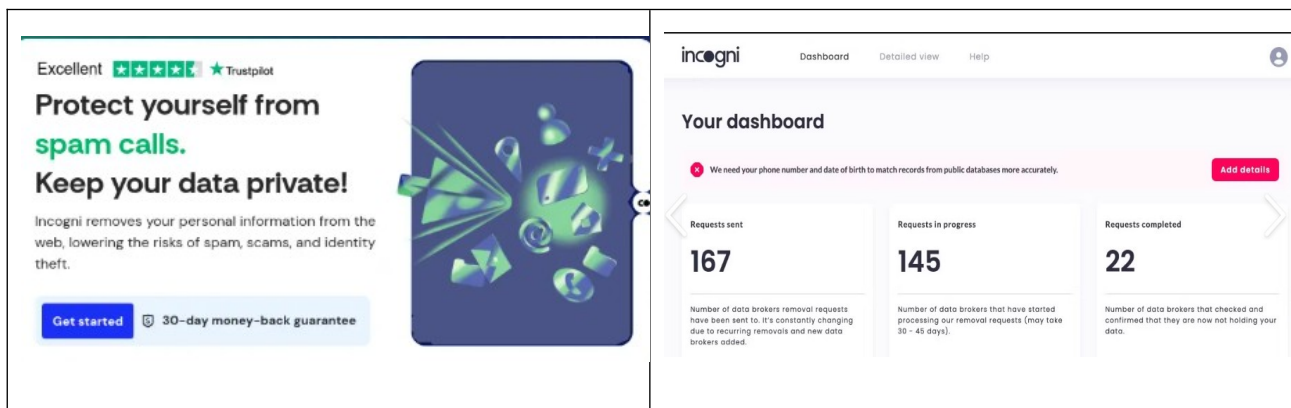
Der typische Ablauf ist:

1. Sie erstellen ein Konto bei [Incogni](#).
2. Sie erteilen eine Vollmacht (Authorization), damit Incogni Löschanfragen in Ihrem Namen stellen darf.
3. Sie geben die persönlichen Daten an, nach denen gesucht werden soll (z. B. Name, E-Mail-Adressen, Telefonnummern, frühere Anschriften).

4. Incogni kontaktiert zahlreiche Datenhändler und beruft sich dabei auf geltende Datenschutzgesetze wie die Datenschutz-Grundverordnung (**DSGVO**) in der EU oder entsprechende Gesetze in anderen Ländern.
5. Im Dashboard können Sie verfolgen, welche Anfragen versendet wurden, welche Unternehmen geantwortet haben und wo Ihre Daten bereits gelöscht wurden.

Im Fall von **Incogni** zeigt das Dashboard zum Beispiel:

- Wie viele Datenhändler überprüft wurden.
- Bei wie vielen Unternehmen **Löschanfragen** verschickt wurden.
- Welche Anfragen noch bearbeitet werden.
- Welche Unternehmen Ihre Daten bereits gelöscht haben.
- **Nachfassanfragen**, weisen erneut auf Ihr Löschrecht hin und ersuchen umgehend um Erledigung
- Den Fortschritt Ihrer Datenschutzanfragen insgesamt.



Was Incogni leisten kann

- Automatisiert Löschanfragen an viele Datenhändler.
- Spart Zeit gegenüber manuellen Anfragen.
- Sendet regelmäßig Folgeanfragen, da Daten häufig erneut auftauchen.
- Unterstützt Nutzer in vielen Ländern, darunter Deutschland und andere EU-Staaten.

Grenzen

- Es kann nicht garantiert werden, dass **alle** persönlichen Daten aus dem Internet verschwinden.
- Soziale Netzwerke, Nachrichtenartikel, **öffentliche Register oder Websites, auf denen Sie selbst Inhalte veröffentlicht haben, werden dadurch in der Regel nicht entfernt.**
- Manche Datenhändler lehnen Anfragen ab, **wenn sie gesetzlich zur Speicherung verpflichtet** sind oder andere Ausnahmen gelten.

Wenn Ihr Ziel speziell **Deutschland oder die EU** ist, können Sie versuchen Löschanfragen auch selbst direkt an Unternehmen stellen – dank der DSGVO ist das kostenlos aber erfordert auch persönlich sehr viel Zeitaufwand. Ein Dienst wie Incogni ist vor allem dann sinnvoll, wenn Sie Prozesse automatisieren möchten oder viele Datenhändler gleichzeitig kontaktieren wollen.